

4. Januar 2018

1/18

Pressedienst

Einladung an die Medien

Stiftungsprofessur in der Kunstgeschichte: Antrittsvorlesung von Jun.-Prof. Dr. Gesa Jeuthe

Durch wessen Hände ging ein Kunstwerk im Laufe der Zeit? Wer ist oder war der rechtmäßige Eigentümer und was sagt seine Biografie über die Strukturen des Kunstmarktes aus? Fragen wie diesen widmet sich Juniorprofessorin Dr. Gesa Jeuthe, die seit dem Wintersemester 2017/ 2018 die „Liebelt-Stiftungsprofessur für Provenienzforschung in Geschichte und Gegenwart“ innehat. Wir laden Sie herzlich ein zur:

Antrittsvorlesung von Jun.-Prof. Dr. Gesa Jeuthe
„Provenienz als (kunst)historisches Ereignis. Von der Fußnote zur methodischen Neubestimmung.“
am Montag, dem 8. Januar 2018, um 19 Uhr
im Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 20249 Hamburg,

mit einleitenden Worten von Prof. Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, und Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg, und Prof. Dr. Uwe Fleckner vom Kunstgeschichtlichen Seminar.

Die Provenienzforschung spielt heute eine wichtige Rolle in der Kunsthistorik, der Geschichtswissenschaft, Rechtswissenschaft und auch in der Politik – denn die Frage nach der Herkunft von Kunstwerken führt häufig auch zu Geschichten unrechtmäßiger Enteignungen. Die Liebelt-Stiftungsprofessur dient dazu, Provenienzforschung epochenunabhängig zu betreiben und fest im Kanon kunsthistorischer Lehre und Forschung zu verankern. Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg: „Ich danke den beiden Stiftern für diesen außergewöhnlichen Einsatz für unsere Universität. Nicht erst seit dem Fund der Sammlung Gurlitt, der das Thema Raubkunst weltweit in die Schlagzeilen brachte, ist die Problematik um den Umgang mit Kunstwerken und deren Vergangenheit ein wichtiger Forschungsgegenstand. Dass Studierende der Universität Hamburg nun daran teilhaben können, ist ein immenser Zugewinn und die Berufung von Jun.-Prof. Dr. Gesa Jeuthe wird der Hamburger Kunstgeschichte sehr zugute kommen.“

Jeuthe studierte Kunstgeschichte und Betriebswirtschaftslehre in Berlin, war Stipendiatin der Gerda-Henkel-Stiftung und promovierte 2008 in Berlin. Seit dem Jahr ist sie Mitglied des Arbeitskreises Provenienzforschung e. V., war wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsstelle für Provenienzforschung beim Institut für Museumsforschung, am Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin und an der Forschungsstelle »Entartete Kunst« der Universität Hamburg. Sie arbeitete als

Provenienzforscherin unter anderem für die Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen.

Wenden Sie sich für Foto- oder Drehgenehmigungen oder weitere Fragen gerne an:

Merel Neuheuser

Universität Hamburg

Referentin des Präsidenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 40 42838-1809

E-Mail: merel.neuheuser@uni-hamburg.de